

Mohammed - der Gründer des Islam



Bildquelle: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f8/Mohammed_receiving_the_submission_of_the_Banu_Nadir.jpg

Geburt und Jugend

Um das Jahr 570 n. Chr. wurde Mohammed (*der Gepriesene*) als Sohn eines Kaufmanns in der Stadt Mekka im heutigen Saudi-Arabien geboren. Als er sechs Jahre alt war, verlor er beide Eltern und wuchs daher bei seinem Onkel Abu Talib auf. Mit dessen Sohn Ali war sein Leben lang befreundet. Mohammed arbeitete zunächst als Schafhirte, später nahm er an *Karawanen*¹ Teil. Im Alter von 25 Jahren heiratete er die fünfzehn Jahre ältere reiche Kaufmannswitwe *Chadidscha* und wurde so bald selbst ein reicher Kaufmann.

Auf seinen Handelsreisen nach Syrien lernte er fremde Gebräuche kennen und kam in Kontakt mit der jüdischen und christlichen Religion. Juden und Christen erzählten ihm ihre religiösen Anschauungen. Ihr Glaube an einen Gott beeindruckte ihn immer mehr. Deshalb bezeichnet man den Islam, das Christentum und das Judentum als monotheistische Religionen.

Die arabischen Stämme verehrten zu dieser Zeit eine große Anzahl von Göttern und Göttinnen, oder sie glaubten, dass Gott in einem Meteoriten, in einem Felsen oder in einem besonders gestalteten Baum in Erscheinung trete. In Mekka beispielsweise galt ein vom Himmel gefallener schwarzer Meteorit als heilig.

Mohammed als Prophet

Im Alter von 40 Jahren, um 610 n. Chr., erlebte Mohammed ein religiöses Erlebnis, das für ihn so einprägsam war, dass er in ihm seine Berufung zum Verkünder des Islam sah. Auf dem Jerusalemer Tempelberg - auf dem später der Felsendom errichtet wurde - soll Mohammed in den Himmel gekommen sein, wo ihm der Engel Gabriel erschienen sei und ihm die Botschaft Gottes übermittle habe. Er habe hier ein Gebet mit allen biblischen Propheten einschließlich Jesus geleitet. Nach einer kurzen Begegnung mit Gott soll sich Mohammed anschließend zusammen mit dem Erzengel Gabriel zurück nach Mekka begeben haben. Mohammed war überzeugt, Gottes

¹ **Karawanen:** große Reisegesellschaften, die Handel betrieben. Karawanen hatten bis zu 1000 Kamele, Pferde oder Esel, mit denen die Lasten transportiert wurden.

25 Stimme gehört zu haben. Er leitete daraus den Auftrag ab, der ganzen Welt, das heißt zunächst einmal seinen arabischen Landsleuten, die Botschaft von dem einen Gott weiterzugeben.

Ab dem Jahr 612 lehrte Mohammed öffentlich in Mekka. Er sammelte eine überschaubare Schar von Gläubigen um sich, zu denen unter anderem auch seine Frau Chadidscha gehörte. Zunächst fand seine Lehre nur in den unteren Bevölkerungsschichten Anerkennung. Der Widerstand der oberen Schichten wurde allerdings ab 615 n. Chr. so groß, dass Mohammed im Jahre 622 n. Chr. mit etwa siebzig seiner Anhänger Mekka verließ und nach Yathrib, dem späteren Medina, auswanderte.



Bildquelle: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Maome.jpg&filetimestamp=20060922184154>

Die Eroberung Mekkas

35 In Medina trat Mohammed als Prophet in Erscheinung, um seine Mitmenschen zu einer neuen, tief religiösen Lebensweise zu bekehren. Zunehmend verkörperte er auch die Rolle eines politischen Anführers und allmählich auch als Feldherr. Zunächst organisierte er kleine Überfälle auf Karawanen aus dem verfeindeten Mekka. So mussten die Mekkaner befürchten, dass ihre Stadt von den übrigen arabischen Stämmen nicht mehr besucht werden würde und so ihnen große Einnahmen verlorengehen könnten.

40 Die eigentliche kriegerische Auseinandersetzung zwischen den medinischen Muslimen und den mekkanischen Quraisch war die *Schlacht von Badr* im Jahre 624. Trotz ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit sowie dem Umstand, dass sie nur für einen Karawanenüberfall, nicht jedoch für eine größere Schlacht ausgerüstet waren, gingen Mohammeds Anhänger, die Muslime, aus dieser Schlacht als Sieger hervor. Im Koran heißt es dazu:

45 „Gott hat euch doch (seinerzeit) in Badr zu Sieg verholfen, während ihr (eurerseits) ein bescheidener, unscheinbarer Haufe waret.“ (Koran, 3. Sure, Vers 123)

50 Im März 629 begab sich Mohammed mit seinen nunmehr zweitausend Anhängern auf seine Reise nach Mekka, um dort die kleine Pilgerfahrt (*'umra*) durchzuführen. Die Einwohner von Mekka hatten sich drei Tage die Stadt verlassen, um die Beschädigung ihres Heiligtums zu vermeiden. Nachdem einige reiche Großfamilien zum Islam übergetreten waren, war die endgültige Einnahme Mekkas nur noch eine Frage der Zeit. Im Januar 630 brach die gut durchorganisierte muslimische Armee in Richtung Mekka auf.

Jedem, der nicht in die Kämpfe eingriff, wurde von Mohammed eine allgemeine Amnestie garantiert. Aus diesem Grund wurde Mekka fast ohne Blutvergießen durch die Muslime eingenommen. Lediglich 28 Mekkaner wurden in den Kämpfen getötet. Viele Mekkaner flüchteten.

- 55 Mohammed blieb etwa drei Wochen in Mekka, reinigte die Kaaba, das Heiligtum der Mekkaner, ließ alle Götterstatuen entfernen und vernichten. Er und forderte die umliegenden Beduinenstämme dazu auf, dem Islam beizutreten und einigte so die arabischen Stämme



Bildquelle:

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Muhammad_destroying_idols_-_L%27Histoire_Merveilleuse_en_Vers_de_Mahomet_BNF.jpg&filetimestamp=20090517142156

Der Tod Mohammeds

- 60 Am Anfang des Jahres 632 trat Mohammed seine letzte große Pilgerfahrt nach Mekka an, die unter dem Begriff „Abschiedswallfahrt“ überliefert wurde. Im März 632 erreichte er mit seinen Anhängern Mekka und führte mit ihnen die Wallfahrt durch. In deren Verlauf wurden alle Einzelheiten der Wallfahrtszeremonien und die damit verbundenen rituellen Verpflichtungen festgelegt.

- 65 Nach islamischer Überlieferung war die Sure 5, Vers 3 Teil der berühmten Rede Mohammeds am Berg Arafat eine Art Vermächtnis an seine Anhänger:

*„Heute habe ich euch eure Religion vervollständigt (so dass nichts mehr daran fehlt) und meine Gnade an euch vollendet, und ich bin damit zufrieden, dass ihr den Islam als Religion habt.“
(Koran, 5. Sure, Vers 3)*

70 Nicht im Koran stehen die folgenden Worte dieser Rede:

„Ich habe euch etwas Klares und Deutliches hinterlassen; wenn ihr daran festhaltet, werdet ihr niemals in die Irre gehen: Gottes Buch und die Sunna² seines Propheten. Leute! Hört meine Worte und begreift sie! Ihr sollt wissen, dass jeder Muslim Bruder des Muslims ist, und dass die Muslime (untereinander) Brüder sind ...“

75 Eine plötzliche Erkrankung führte am 8. Juni 632 im Haus seiner Frau A'ischa zu seinem schnellen Tod. Die unerwartete Todesnachricht löste in Medina große Bestürzung aus, so dass sein Leichnam einen ganzen Tag nicht bestattet wurde, bis er dann schließlich unter diesem Haus begraben wurde. Sein Grabmal befindet sich heute in der Hauptmoschee von Medina.



Bildquelle http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Medina_Grab_des_Propheten.JPG&filetimestamp=20060116162824

² **Sunna:** die zu befolgenden, wegweisenden und nachahmenswerten Taten des Propheten